

# Mit Teamspirit zum „Riesenerfolg“

Jasmin Grabowski und Martyna Trajdos kehren mit einer Medaille von den Olympischen Spielen in Tokio zurück. Die beiden Judoka des 1. JC Zweibrücken haben mit der deutschen Mixed-Mannschaft Bronze gewonnen - und sich damit nach den Enttäuschungen im Einzel einen Traum erfüllt.

VON SVENJA HOFER

**TOKIO/ZWEIBRÜCKEN** (ski/dpa) Die Stimme ist weg, dafür das Lachen umso breiter zurück im Gesicht. „Da ist das Ding“, schrieb Jasmin Grabowski am Samstag auf Instagram, die Bronzemedaille hängt um ihren Hals. Das olympische Edelmetall hat sich die Judoka des 1. JC Zweibrücken, ebenso wie Vereins- und Nationalmannschaftskollegen Martyna Trajdos, in Tokio mit der Mixed-Mannschaft erkämpft. Bei der olympischen Premiere des Teamwettbewerbs, bei dem pro Runde bis zu je drei Männer und Frauen für eine Nation antreten, sei der „eine oder andere Traum in Erfüllung gegangen“, sagt der Sportdirektor des Deutschen Judo-Bunds (DJB) Hartmut Paulat. „Gegen Ende ihrer internationalen Karriere haben sich unsere beiden Athletinnen ein schönes persönliches Geschenk gemacht“, betont Stephan Hahn vom JC Zweibrücken nicht ohne Stolz. „Insgesamt war es wohl aber wirklich ein toller Teamspirit.“

**„Jasmin hat in ihrer sportlichen Karriere aus ihrer Möglichkeit fast das Optimal gemacht.“**

Stephan Hahn  
vom 1. Judoclub Zweibrücken

Dieser war am Samstag auch vor dem Fernseh Bildschirm zu spüren. Die deutschen Judoka peitschten sich gegenseitig vom ersten bis zum letzten Duell im Kampfsport-Tempel Nippon Budokan nach vorne, feuerten sich lautstark an. Gegen das Flüchtlings-Team des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) gewannen die Deut-

schon zum Auftakt locker mit 4:0. Noch ohne die angeschlagene Weltmeisterin und Olympia-Dritte der Klasse bis 78 Kilogramm Anna-Maria Wagner. Im Mannschaftswettbewerb werden Gewichtsklassen zusammengefasst, sodass in der über 70 Kilogramm daher zunächst Jasmin Grabowski (+ 78 kg) auf die Matte ging. Da Schwergewichtler Johannes Frey, die WM-Dritte Theresa Stoll, Igor Wandtke und Ex-Europameisterin Martyna Trajdos (gegen Muna Dahouk) allesamt durch Ippon gewannen, mussten Dominic Ressel und Grabowski in dieser Runde zu ihren Duellen aber gar nicht mehr antreten.

Beim 2:4 gegen die mit fünf antretenden Olympiasiegerin ange-tretenen Japaner im Viertelfinale verpasste Deutschland nach 2:0-Führung die große Überraschung. Grabowski unterlag gegen Akira Sone per Ippon. „Wenn Jasmin diesen Kampf auch verloren hat, war es sicher interessant für sie, gegen die Schwergewichts-Olympiasiegerin anzutreten“, sagt Hahn.

In der Hoffnungsrunde gegen die Mongolei erlebte die Pfälzerin dann ihren besonderen Moment der Spiele im Mutterland des Judo. Mit 1:2 lag das deutsche Team zurück als Grabowski auf die Matte durfte. Angefeuert von ihren Mannschaftskollegen erzielte sie den so wichtigen Punkt durch einen Wurf ihrer Gegnerin Munkhtsetseg Otgon. Die J CZ-Athletin, die sich nach mehreren Schulteroperationen in den vergangenen Jahren stets wieder an die internationale Spitze heran gekämpft hatte, hielt die Mannschaft damit im Rennen um Bronze. „Daher hat sie sich diese Medaille auf jeden Fall verdient“, betont Hahn. Johannes Frey (+ 90 kg) legte gegen Duuren-bayar Ulziibayar den Sieg nach 3:2 nach, Theres Stoll bescherte in der Klasse bis 57 Kilogramm gegen Dorsjuren Sumiya das 4:2 – und damit den Einzugs ins kleine Finale.

Bereits vor dem abschließenden Bronzekampf, in dem Grabowski in die Zuschauerrolle schlüpfte, sei die-



Die Judoka Jasmin Grabowski (vorne links) und Martyna Trajdos (hinten 2. von rechts) vom 1. JC Zweibrücken haben mit dem deutschen Mixed-Team Olympia-Bronze gewonnen und damit Geschichte geschrieben. FOTO: STANISLAV KRASILNIKOV/IMAGO

se ganz heiser vom Anfeuern gewesen, erzählt Stephan Hahn von den Voicemails, die sein Schützling ihm zwischen durch aus Tokio gesendet hatte. In der Klasse über 70 Kilogramm ging nun die angeschlagene Anna-Maria Wagner, die bereits im Einzel in der Klasse bis 78 Kilogramm Bronze gewonnen hatte, auf die Matte. „Das war clever. Erstens, Wagner bis zum Bronzekampf zu schonen und dafür Jasmin einzusetzen und zweitens, es einer Schwergewichtskämpferin nicht anzutun, gegen so eine starke Kämpferin der Klasse bis 78 Kilogramm antreten zu lassen“, erklärt Hahn. Wagner setzte sich in einem engen Duell gegen die niederländische WM-Dritte Gusuje Steenhuis (bis 78 kg) nach einer Energieleistung durch Waza-ari durch. „Das ist halt Team, da muss man jeden so einsetzen, wie er es am besten kann“, freut sich Hahn, dass das Taktieren der DJB-Mannschaft

aufgegangen ist. Im kleinen Finale sicherten neben Wagner Dominic Ressel, Theresa Stoll und Sebastian Seidl die nötigen Punkte zum Sieg und damit zu Bronze für die gesamte deutsche Mannschaft. Gold ging nach einem 4:1-Erfolg über Japan überraschend an Frankreich.

Das bronzefarbene Edelmetall bedeutet für Trajdos und Grabowski, die zuvor verkündet hatte, ihre internationale Karriere nach den Spielen ausklingen lassen zu wollen, den doch noch vörsöhnlichen Olympia-Abschluss. Sie ist der Lohn für die harte Arbeit der vergangenen Jahre, für all die Entbehrungen und die kräftezehrende Qualifikation, auch durch das Corona bedingte Jahr plus. Zwar ist das erneute Erstrunden-Aus der J CZ-Athletinnen im Einzel, das alles andere als nach Wunsch verlaufen ist (wir berichteten), noch nicht verarbeitet, doch die Enttäuschung darüber war

durch den „Riesenerfolg“ im Teamwettbewerb am Samstag zumindest für den Moment vergessen. Stephan Hahn freute sich über die Bilder der beiden Zweibrücker Starterinnen nach dem Sieg, über die Fotos der Siegerehrung, die er per WhatsApp überraschend an Frankreich. Das bronzefarbene Edelmetall bedeutet für Trajdos und Grabowski, die zuvor verkündet hatte, ihre internationale Karriere nach den Spielen ausklingen lassen zu wollen, den doch noch vörsöhnlichen Olympia-Abschluss. Sie ist der Lohn für die harte Arbeit der vergangenen Jahre, für all die Entbehrungen und die kräftezehrende Qualifikation, auch durch das Corona bedingte Jahr plus. Zwar ist das erneute Erstrunden-Aus der J CZ-Athletinnen im Einzel, das alles andere als nach Wunsch verlaufen ist (wir berichteten), noch nicht verarbeitet, doch die Enttäuschung darüber war

## Für Hussong startet die Mission Olympia-Medaille

**TOKIO/ZWEIBRÜCKEN** (ski) Die unglaublich lange Vorbereitung ist durch, der Feinschliff beim Trainingslager in Miyazaki abgeschlossen, ebenso die Phase der Akklimatisierung an die Hitze in Japan. Jetzt wird es ernst für Christin Hussong. An diesem Dienstag (ab 2.20 Uhr unserer Zeit) steht bei den Olympischen Spielen in Tokio der Qualifikations-Wettkampf für die Speerwerferin des LAZ Zweibrücken an. Die nur ein kleiner Zwischenstopp auf dem Weg zum ganz großen Ziel „Medaille“ sein soll. Doch trotz dieses Traums vom olympischen Edelmetall, trotz der guten Vorleistungen in diesem Jahr nehme die 27-Jährige „die Quali sicherlich nicht auf die leichte Schulter“.

Und doch geht die Europameisterin von 2018 bei ihren zweiten Spielen nach Rio 2016 mit ganz anderen Ansprüchen in den Wettkampf. Damals wurde die Herschbergerin Zwölfte. Dieses Mal soll der Sprung aufs Podest klappen. Die Medailenhoffnung kommt nicht von ungefähr. Mit ihrer Bestweite von 69,19 Metern liegt Hussong auf Rang zwei der Weltjahresbestenliste. Acht ihrer zehn Wettkämpfe im Olympia-Sommer konnte die LAZ-Athletin gewinnen. Zuletzt flog der Speer zwar nicht mehr ganz so weit wie zu Beginn der Saison, als ihr Wurfgerät konstant jenseits der 66-Meter-Marke landete. Doch sie ist nach einer intensiven Trainingsphase im



Für LAZ-Speerwerferin Christin Hussong steht am Dienstag in Tokio die Quali an. FOTO: IMAGO

Juli mit ihrem Vater und Trainer Udo Hussong zuversichtlich, dass es in Tokio wieder weit gehen wird. „Ich hoffe, ich habe den großen Wurf in diesem Jahr noch vor mir“, sagte Hussong vor ihrer Reise nach Japan. Diesen könnte sie auf dem Weg zur Medaille gut gebrauchen. Denn die internationale Konkurrenz ist groß. Etwa durch die Weltjahresbeste Maria Andrejczyk aus Polen, die Anfang Mai die 70-Meter-Marke (71,40 m) deutlich überboten hat. Oder durch die Chinesin Huihui Lyu, die bei den drei zurückliegenden Weltmeisterschaften jeweils Edelmetall sicherte. Auch mit der mittlerweile 40-jährigen Weltrekordlerin und zweimaligen Olympiasiegerin Barbra Spotakova (Tschechien) ist bei internationalen Höhepunkten stets zu rechnen. Nicht zu vergessen deren Landsfrau Nikola Ogrodnikova, Vize-Europameisterin von Berlin. Maggie Malone (USA) hat sich zudem auf 67,40 Meter gesteigert und auch die Überraschungs-Weltmeisterin von 2019, Kelsey-Lee Barber aus Australien, muss die Konkurrenz auf der Rechnung haben. Doch sie alle müssen am Dienstag erst einmal die Qualifikation überstehen, um am Freitag im Finale nach den Medaillen greifen zu können.

## SWFV-FUSSBALL

### Verbandspokal

1. Runde	
SV Battweiler - TSC Zweibrücken	3:4
SC Weselberg - VB Zweibrücken	2:1 n.V.
FV Ramstein - SG Oberambach	3:0
Ludwigshafener SC - VfR Grünstadt	3:1
SC Birkenfeld - TuS Hoppstädten	1:2 n.V.
Lug/Schwanheim - SC Hauenstein	0:6
VfR Nierstein - FSV Nieder-Olm	4:0
FV Berghausen - FC Lustadt	2:4
Niederwörresbach - TuS Mörschied	1:0
Bedesbach-Patersbach - Bruchmühlbach	6:1
FC Queidersbach - SG Schopp/Linden	3:1 n.V.
Wolffstein-Roßbach - SV Nanzdietschweiler	3:0
FC Bad Sobernheim - FCV Merxheim	1:3
SG Fürfeld - SG Alsenzthal	5:2
Karadeniz Bad Kreuznach - VfL Simmertal	2:1
VfR Rhenland - Südwest Ludwigshafen	4:4
SV Altdorf-Böbingen - SV Geinsheim	0:3
VfL Neustadt - 1. FC Hassloch	2:3
SV Mülheim - VfB Hochstadt	3:5
Olympia Rheinzabern - SV Minfeld	1:4
FC Bavaria Wörth - TSG Jockgrim	1:5
SV Alsenborn - ASV Winnweiler	5:3 n.V.
TuS Erfenbach - FC Phönix Otterbach	0:2
FSV Oppenheim - TSV Zornheim	3:2
SG Schornheim - SV Gimbsheim	0:5
Hargesheim - Pfaffen-Schwaben. Di., 19.30 Uhr	
Klein-Winterheim - Finthen	So., 17.00 Uhr
TuS Ramsen - SG Finkenbach	So., 17.00 Uhr
Gau-Bickelheim - Gundersheim	So., 17.00 Uhr

### Kreis Pokal PS/ZW

1. Runde	
SV Battweiler II - SV Contwig II	1:2
TuS Rumbach II - FC Fischbach II	1:4
FC Ruppertsweiler II - SV Erlendbrunn	0:8
TuS Rimschweiler - PSV Pirmasens	7:0
SG Heltersberg - SV Obersimten	1:5
SG Bruchweiler - SV Gersbach	11:10 n.E.
SV Contwig - TuS/DJK Pirmasens	5:2
SVN Zweibrücken - FV Münchweiler	4:3
Rot Weiß Pirmasens - SG Clausen	5:2
FC Hengsberg - SF Bundenthal II	n. A. Heim
FC Kleinsteinhausen - TuS Leimen	
TuS Rumbach - TuS Wattweiler	5:3
SC Bottenbach - FK Petersberg	0:6

### fussball.de

Produktion dieser Seite:  
Svenja Hofer, Mirko Reuther

# SVB muss Auftaktpleite schnell abhaken

**SV Bliesmengen-Bolchen - SC Halberg Brebach 0:2 (0:1)** (ott) Wie schon im vergangenen Jahr war Favorit SC Halberg Brebach Auftaktgegner des SV Bliesmengen-Bolchen in der Fußball-Saarlandliga. Wie damals gab es eine Niederlage für den Neuling. Vor dem Spiel war SVB-Trainer Patrick Vitt zuversichtlich. Anfangs schien sich der Optimismus auch zu bestätigen. Vits Elf begann stark, betrieb intensives Forechecking, bekam spielerisches Übergewicht. Brebach agierte jedoch geschickt aus einer tief stehenden Defensive. Die Folge: Die vielen Zuschauer im Burgwegstadion sa-

hen wenig Chancen auf beiden Seiten. Dann die 28. Minute: Bliesmengen agierte in der Defensive etwas schlafmützig, ein Fehlpass in der Vorwärtsbewegung und der engagierte Einsatz von Brebachs Alexio Brauer brachte die zu dem Zeitpunkt

### SAARLANDLIGA

1. Spieltag	
SF Köllerbach - SV Auersmacher	1:4
TuS Herrensohr - SV Hasborn	4:0
Bliesmengen-Bolchen - Halberg Brebach	0:2
VfL Primstal - FSG Ottweiler-Steinbach	2:3
FV Siersburg - SV Saar 05	0:1
FV Bischmisheim - Borussia Neunkirchen	0:2
FV Schwalbach - Spvgg. Quierschied	1:6

etwas überraschende Gästeführung. Nach dem Wechsel verstärkten die Hausherrn ihre Offensivbemühungen. Der eingewechselte Torjäger Mathias Munz wurde im Strafraum von Gästekeeper Hugo Wolf von den Beinen geholt. Elfmeter. Doch Kapitän Paolo Valentini versagte die Nerven, Brebachs Torwart hielt den Schuss. Bliesmengen setzte weiter die Akzente. Doch bei einem Konter in der Schlussphase war es wieder Brauer (86.), der den Ball im SVB-Tor unterbrachte. Bliesmengen bleibt nicht viel Zeit zum „Wunden lecken“, steht doch die Auswärtsbegegnung gegen Meis-

terschaftsfavorit SV Auersmacher bereits am Dienstag, 19 Uhr, auf dem Plan. „Das wird noch eine andere Hausnummer gegen den SVA auf dem großen Rasenplatz“, so Spielausschuss-Vorsitzender Mark Braun. Doch er glaubt an die Tugenden der jungen Vitt-Elf. Glücklicherweise habe sich Munz bei dem schweren Foul, das zum Strafstoß führte, nicht schwerer verletzt. „Wir werden uns teuer verkaufen, obwohl die Trauben hoch hängen. Wir sind immer für eine Überraschung gut.“ Immerhin hatte Bliesmengen in der abgebrochenen Saison all seine acht Punkte auswärts eingefahren.

## Verbandspokal: TSC schlägt Battweiler; VBZ scheidet aus

**ZWEIBRÜCKEN/BATTWEILER** (mire) Fußball-Landesligist TSC Zweibrücken steht in der zweiten Runde des Verbandspokals. Am Sonntag gewann der TSC bei Bezirksligist SV Battweiler knapp mit 4:3. Nach etwas mehr als einer Stunde sah alles nach einer klaren Angelegenheit aus. Nach einem Doppelpack von Jonathan Kauf (22. und 28. Minute) und einem weiteren Treffer von Sebastian Meil (34.) lag der TSC mit 3:0 in Führung. Battweiler verkürzte durch Maurice Böhr zwar vor der Pause auf 1:3 (37.). Als Erik Bischof für den Landesligisten in der 61. Minute aber zum 4:1 traf, schien die Messe gelesen. Dann wurde es wild. Zuerst verkürzte Böhr auf 2:4 (65.), dann flog TSC-Torschütze Bischof vom Platz (71.). Die Über-

zahl des SVB hatte aber nicht lange Bestand. In der 77. Minute wurde auch Steven Veith zum Duschengeschick. Trotzdem erzielte Battweilers Andre Hampel in der 83. Minute noch den Anschluss zum 3:4. Doch der TSC rettete den Sieg über die Zeit. Landesligist VB Zweibrücken ist dagegen ausgeschieden. Beim Bezirksligisten SC Weselberg, gegen den die Zweibrücker schon im Pokal 2019/20 ausgeschieden waren, unterlag die VBZ nach Verlängerung mit 1:2. Attila Baum hatte Weselberg in der 37. Minute in Führung gebracht, David Schwartz nach der Pause für die VBZ ausgetauscht (53.). Weselbergs Kevin Buechler entschied die Partie in der 107. Minute. >ausführlicher Bericht folgt

## Kreis Pokal: Rimschweiler souverän

**SVN Zweibrücken - FV Münchweiler 5:3 (3:1)** (ski) Im packenden Duell der A-Ligisten setzten sich die Niederauerbacher am Sonntag durch. Dabei geriet das Team von Trainer Andreas Hergert durch einen Treffer von Kevin Dauenhauer früh in Rückstand (10.). Nur sieben Minuten später glich Martin Schmitt aus. Helmand Mohammad brachte den SVN in Front (25.), Artur Litzenberger baute die Führung auf 3:1 aus (30.). Nach der Pause schaffte Münchweiler per Doppelschlag von Marvin Thürling (63., 65.) den Ausgleich. Doch die Zweibrücker steckten nicht auf, Stephan Grauer gelang der Treffer zum 4:3 (69.), Mohammad sorgte in der 90. für die Entscheidung. **SV Palatia Contwig - TuS/DJK Pirmasens 5:2 (2:0)** Marcel Hoffmann

und Tim Krieger brachten Contwig schon nach 13 Minuten mit 2:0 in Front. Nach der Pause erhöhte Tobias Braun (47.), Dennis Brix (49.) und Marcel Sammel (59.) machten es mit den Treffern für Pirmasens nochmal spannend, doch Marcel Hoffmann (64., 87.) entschied mit seinem Doppelschlag die Partie. **TuS Rumbach - TuS Wattweiler 5:3 (3:1)** Im torreichen Duell der C-Klasse-Vertreter zog Wattweiler am Sonntag den Kürzeren. Bereits nach neun Minuten hatten die Zuschauer drei Tore gesehen. Die Gastgeber lagen durch Treffer von Georg-Andrei Bogdan (3.) und Dominik Wagner (9.) mit 2:0 vorne. Im Gegenzug erzielte Jannick Priester den Anschlusstreffer zum 1:2. Christopher Metzger baute den Rumbacher Vorsprung vor der Pause auf

3:1 aus (43.). Kurz nach Wiederanpfiff brachte Lars Knecht die Gäste wieder heran (51.). Pascal Feß ließ bei den Wattweilern durch seinen Ausgleichstreffer zum 3:3 (58.) nochmal Hoffnung aufkommen. Doch nur eine Minute später brachte Dominik Wagner Rumbach wieder in Führung. Bogdan machte mit seinem zweiten Tor den Sack zu (69.). **TuS Rimschweiler - PSV Pirmasens 7:0.** Nicht den Hauch einer Chance ließ der B-Ligist dem C-Klasse-Vertreter aus Pirmasens. Souverän zog die Mannschaft des neuen Spielertrainers Dennis Gerlinger in die zweite Kreis Pokalrunde ein. Diese steht bereits am kommenden Wochenende an. Der TuS empfängt dann am Sonntag, 15 Uhr, den SV Herschberg II (C-Klasse).